

# Lurup feierte den ersten Heimsieg

Oliver Dittberner, Oberligatrainer des SV Lurup, hatte es vorausgesagt: „Wir landen den ersten Heimsieg.“ Schon im Hinspiel, das Lübeck mit 1:0 gewann, war der SVL die bessere Mannschaft gewesen. Lurup sann auf Revanche und drehte mit einem verdienten 2:0-Erfolg den Spieß um.



Nicht zu überwinden: Marcel Kindler

Damit ließ die Mannschaft von Oliver Dittberner Lübecks Zweite des VfB Lübeck hinter sich, weil sie das bessere Torverhältnis hat. „Wir holen uns noch mehr Punkte“, sagte Trainer Dittberner zuversichtlich. Allerdings heißt der nächste Gegner am kommenden Sonnabend, den 1. März FC St.Pauli II. St. Pauli, Tabellen-sechster, trennte sich am letzten Spieltag 1:1 vom SC Oberneuland. Der erste Heimsieg an der Furststraße war allerdings hart erkämpft. Die Gäste aus der Travestadt traten mit fünf Vertragspielern an, die alle schon in der Regionalliga des VfB gespielt hatten. Lurup aber zeigte eine starke kämpferische Leistung. Allen voran Sebastian Sander und Manuel Kaladic. Sander krönte seine star-

ke Leistung mit einem sensationellen Freistoßtor in der 69. Minute. Mario Schacht und Gian-Pierre Carallo waren gemeinsam zum Freistoß angetreten. Carallo spielte aber den gut postierten Sebastian Sander an und dieser überwand Lübecks guten Schlussmann Rott mit einem knallharten Flachschiuss zum 2:0. Erst dann waren die Lübecker Gäste geschlagen. Zuvor hatte Kasper von Wensierski nach zwei Versuchen von Helmel und Lipke in der 60. Minute die 1:0-Führung erzielt. Lurup hatte seinen Neuen zur Unterstützung von Eugen Helmel nach vorn beordert. Diese Verstärkung zahlt sich aus. „Ich bin froh, dass



Trieb Lurups Angriffsspiel an: Manuel Kaladic

wir Kasper geholt haben“, sagte auch Lurups Sponsor Maik Perlwitz. Zwar war von Wensierski auch als Abwehrspieler in den letzten Spielen wertvoll, aber für den Druck nach vorn ist er noch wichtiger. Sein Tor zum 1:0 für Lurup wird ihn sicher am kommenden Sonnabend gegen seinen Ex-Verein befähigen, nachzusetzen und zu zeigen, dass er zu Unrecht so lange auf der Bank ge-

sessen hat. Lurup hätte gegen den VfB Lübeck noch höher gewinnen können. Zweimal scheiterte Benjamin Lipke in aussichtsreicher Position. In der 30. Minute stürmte er allein auf das Lübecker Tor, vermochte es aber nicht, den



Schoss das 2:0 für Lurup: Sebastian Sander

mit Fußabwehr klärenden Tobias Rott zu überwinden. In der 83. Minute hatte der wieselflinke Lipke ein weiteres Mal die Chance, doch wieder scheiterte er, indem er den gegnerischen Torwart anschoß. Ein drittes Mal sprang ein

Lipke-Schuss von der Unterkannte der Latte ins Feld zurück. Einmal hatte der SV Lurup allerdings großes Glück. In der 38. Minute lenkte Marcel Kindler einen geschickt getretenen Freistoß nur im Reflex knapp über das Tor. Überhaupt verdiente sich Lurups Torwart eine glatte Eins. Sein Stellungsspiel ist hervorragend. Seine Leistung verleiht der Abwehr ein großes Maß an Sicherheit. Mit hohen Bällen war er überhaupt nicht zu überwinden. Und dreimal holte er dem Gegner den Ball von den Füßen.

Der Beifall des Luruper Publikums belohnte Kindler für seine einwandfreie Partie.

Lübecks Trainer Torsten Flocken gab zu, dass Lurup seinen ersten Heimsieg verdient gehabt hätte. Allerdings meinte er, seine Mannschaft hätte wenigstens einen Punkt mitnehmen können, wenn Carusos Freistoß im Luruper Tor gelandet wäre.

**SV Lurup:** Kindler; Czech, Leinroth, Schacht, Kappler; Sander, Kaladic, Leuthold (ab 65. Min. Carallo); Lipke; Helmel (ab 86. Min. Wehrheim), von Wensierski.